

Prof. Dr. Alfred Toth

Sättigungstheoretische Trialisierung

1. Wir gehen aus von der in Toth (2025a) konstruierten PC-Sättigungsmatrix

$$\begin{vmatrix} 0 & 1 & 2 \\ -1 & 0 & 1 \\ -2 & -1 & 0 \end{vmatrix}.$$

2. Seit Bense (1981, S. 99) werden Zeichenklassen in der Form von Dualsystemen, d.h. zusammen mit ihren Realitätsthematiken, verwendet. Allerdings hatte Kaehr (2009, S. 74) darauf hingewiesen, daß es in polykontexturalen, d.h. disseminierten, Systemen keine Dualidentität und daher auch keine Eigenrealität gibt, da bei der Dualisierung die Kontexturenzahlen konvertiert werden

$$\text{PZKL} = \times(3.1_3, 2.2_{1.2}, 1.3_3) \neq (3.1_3, 2.2_{2.1}, 1.3_3).$$

Trialisiert¹ man PZKL indessen, kommt man wieder auf die Ursprungs-ZKL zurück²

$$\times \times (3.1_3, 2.2_{1.2}, 1.3_3) \neq (3.1_3, 2.2_{1.2}, 1.3_3).$$

Obwohl die semiotischen Sättigungszahlen (vgl. Toth 2025b) monokontextural sind, gibt es auch bei ihnen keine Dualidentität bzw. Eigenrealität:

$$\text{ER}(S) = \times[[3,-2], [2], [1,+2]] \neq [[+2,1], [2], [-2,3]]$$

$$\text{ER}(S/PC) = \times(-2, 0, 2) \neq (2, 0, -2)$$

$$\text{ER}(PC) = \times(P^3C^{-2}, P^2C^0, P^1C^{+2}) \neq (C^{+2}P^1, C^0P^2, C^{-2}P^3).$$

Literatur

Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Kaehr, Rudolf, Diamond Semiotic Short Studies. Glasgow, U.K. 2009

Kronthaler, Engelbert, Zahl – Zeichen – Begriff. In: Semiosis 65-68, 1992, S. 282-302

¹ Bereits Kronthaler (1992, S. 293) hatte vermutet, daß polykontexturale Zeichenklassen trialisiert werden müssen.

² Daher entfällt auch das von Bense (1992, S. 48 ff.) vorgeschlagene Möbiusband-Modell.

Toth, Alfred, Abbildung der Sättigungszahlen auf PC-Zahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Zwischen relationaler Einbettung und Copossession. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

27.10.2025